

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis des digitalen Zusatzmaterials	4
Vorwort	5
Methodisch-didaktische Einführung	6
Exemplarischer Stundenverlauf	8
Materialien	10

Ein Bienen-Tag mit Opa

Hörspurlandkarte	13
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	14
Hörspurgeschichte	15
Arbeitsblätter	17
Lösungen	20

Experimentieren mit Feuer

Hörspurlandkarte	23
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	24
Hörspurgeschichte	25
Arbeitsblätter	28
Lösungen	31

„Es geht rund – Der Wasserkreislauf“

Hörspurlandkarte	34
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	35
Hörspurgeschichte	36
Arbeitsblätter	39
Lösungen	42

Pfadfinder aus Leidenschaft

Hörspurlandkarte	45
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	46
Hörspurgeschichte	47
Arbeitsblätter	50
Lösungen	53

Irrwege in der Gemeinde

Hörspurlandkarte	56
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	57
Hörspurgeschichte	58
Arbeitsblätter	61
Lösungen	64

„Vom Korn zum Brot – früher & heute“

Hörspurlandkarte	67
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	68
Hörspurgeschichte	69
Arbeitsblätter	71
Lösungen	74

Die fünf Sinne des Menschen

Hörspurlandkarte	77
Ideen zur Unterrichtsgestaltung	78
Hörspurgeschichte	79
Arbeitsblätter	82
Lösungen	85

Vorwort

Liebe*r Förderin*Förderer der Hörkompetenz,

im Bereich **verstehendes Zuhören** entwickelten wir bereits das Erfolgskonzept „Einfache bzw. Differenzierte Hörspurgeschichten Deutsch“. Mit diesem **modernen, kompetenzorientierten** und **praxiserprobten** Material gelingt es, im Unterrichtsalltag auf motivierende Weise das Zuhören intensiv zu fördern und spielerisch die Hörkompetenz zu schulen. Die Hörspurgeschichten Sachunterricht basieren auf diesen Hörspurgeschichten Deutsch, haben jedoch einen starken Bezug zu den Themen des Sachunterrichts der Grundschule in den Klassen 3 und 4. So können mittels eines Textes sowohl sachunterrichtliche Inhalte erarbeitet bzw. gefestigt als auch das Hörverstehen geschult werden. Weil das **verstehende Zuhören** eine elementare Lernvoraussetzung für den Schriftspracherwerb (Phonologische Bewusstheit) und auch eine wichtige Kompetenz im Lebensalltag der Kinder darstellt, ist es unabdingbar, dieses frühzeitig zu fördern. Es ist entscheidend für den schulischen Lernerfolg und den Wissenserwerb, dass Schüler*innen ihre Aufmerksamkeit gezielt auf Äußerungen richten können, um ihnen wesentliche Informationen zu entnehmen. Das Konzept Hörspurgeschichten basiert auf den Zuhörstrategien, die in der folgenden Tabelle abgebildet sind:

Zuhörstrategien begünstigen den Prozess des Zuhörens¹

Zuhören ist ein aktiver und mehrstufiger Prozess, aus dem sich Strategien für das Üben des verstehenden Zuhörens ableiten lassen:

Schritte beim Zuhören	Strategien
1. Vor dem Zuhören: Zuhören wollen und Aufmerksamkeit ausrichten	Zuhörhaltung einnehmen, selbst ruhig werden und Störgeräusche einstellen, Blickkontakt zum Sprecher ... <u>Verhalten der Lehrkraft:</u> Signale und Rituale, Entspannungsübungen, altersgemäße Inhalte ...
2. Während des Zuhörens: Informationen auswählen	Hörauftrag beachten, Medium mehrmals anhören, Notizen machen → <u>Lehrkraft:</u> Länge und Niveau der Hörbeispiele steigern, Höraufträge geben, Aufmerksamkeitsspanne trainieren ...
3. Während oder nach dem Zuhören: Informationen organisieren	Zeit nehmen für die Verarbeitung im Arbeitsgedächtnis, bei komplexen Aufgaben Strukturierungshilfen nutzen, z. B. Bilder in die richtige Reihenfolge bringen, Vervollständigen eines Bildes, Fragen zum gehörten Text beantworten ... <u>Verhalten der Lehrkraft:</u> Zeit geben, Hilfen vorhalten
4. Vor bzw. nach dem Zuhören: Informationen speichern	Bild als Merkhilfe, Zusammenfassung formulieren ... <u>Verhalten der Lehrkraft:</u> motivierender Einstieg zur Aktivierung des Vorwissens, z. B. über Rate-Frage, Gegenstand, Bild oder Stichwort. Dies erleichtert den Zugang und die Verknüpfung des Neuen mit dem Bekannten. Nach der Zuhöraufgabe: zunächst Reflexion über den Inhalt des Gehörten, später über das Zuhören selbst.

Viel Vergnügen wünschen Ihnen
Sandra Blomann, Julia Schlimok und Anke Zöh

¹ vgl. Imhof, M.: „Schlüsselkompetenz Zuhören“ in: Grundschule Deutsch – Hören und Zuhören“ 5/2016, S. 10

Mein Lerntagebuch zur Hörspurgeschichte:

1. Mein Ziel für heute:

- Ich höre genau zu.
- Ich arbeite sorgfältig.
- Ich erzähle genau nach.
- _____

2. So freue ich mich auf die Hörspurgeschichte:



3. So habe ich mein Ziel erreicht:



4. So schön war die Geschichte:



5. Mein Tipp fürs nächste Mal:



Wortspeicher: Vorentlastung – Was ist denn eigentlich ...?

Klären Sie vor Beginn der Unterrichtseinheit mit Ihrer Klasse folgende Begriffe:

Imker: Berufsbezeichnung für jemanden, der Bienen (zur Gewinnung von Honig) hält, sie züchtet und fachmännisch betreut

Drohne: männliche Biene

Facettenaugen: Augentyp bei Insekten, der sich aus bis zu mehreren zehntausend Teilchen zusammensetzt

Pollen: Blütenstaub

Nektar: zuckerhaltige, süß duftende Flüssigkeit in einer Blüte

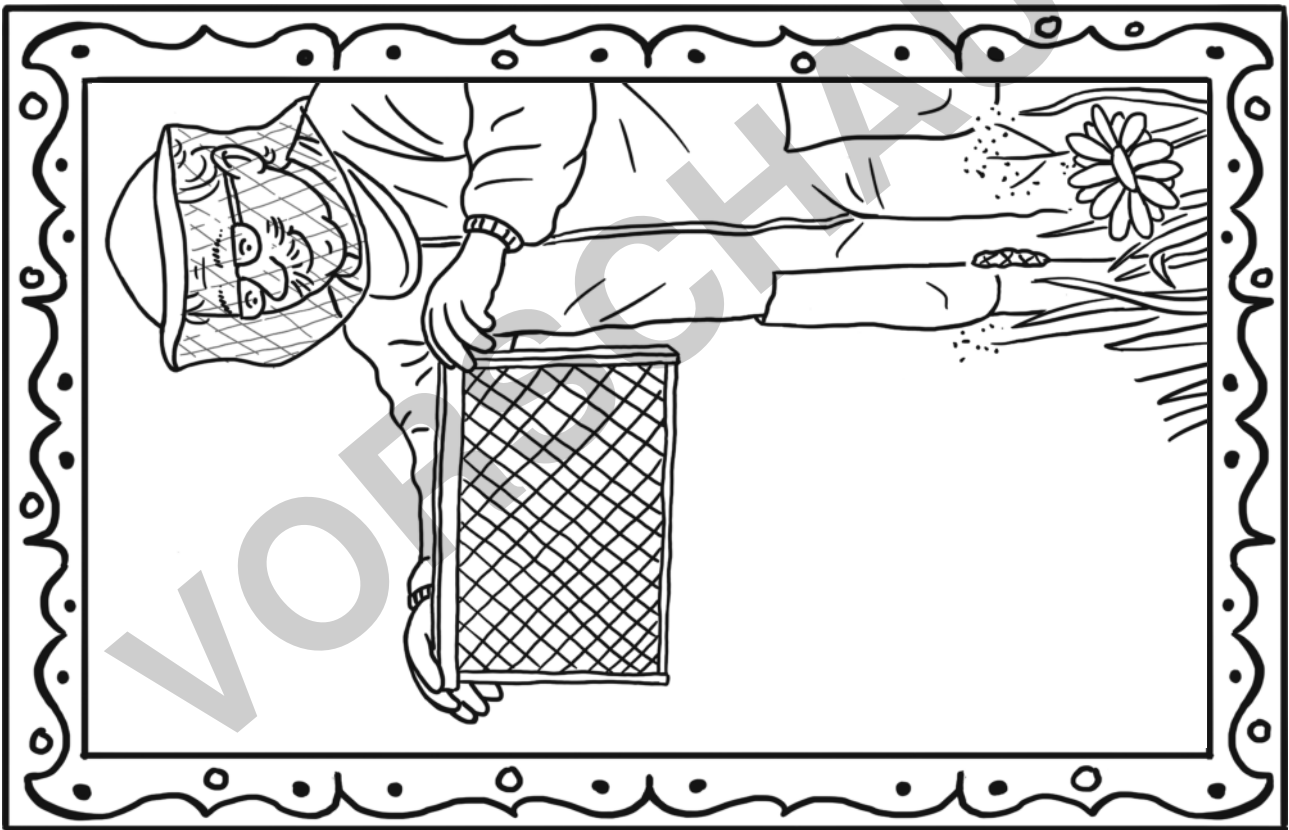
Varroa-Milbe: Insekt, das durch Blutsaugen Bienen krank macht

Einstieg über den Wortimpuls der Überschrift „Ein Bienen-Tag mit Opa“

Die Schüler*innen vermuten anhand der Überschrift, was in der Hörspurgeschichte passiert.

Einstieg über den Bildimpuls „Erzählfenster“

Zeigen Sie den Kindern zunächst nur den folgenden Bildausschnitt der Hörspurlandkarte.



Methodenvorschlag für die Weiterarbeit







Probieren Sie im Anschluss an die Hörspurgeschichte die „**Ampel-Methode**“ aus: Die Kinder formulieren einzeln, zu zweit oder in Gruppen richtige, falsche und nicht eindeutige Aussagen zur gehörten Geschichte. Mithilfe von drei verschiedenfarbigen Karten oder Stiften, bewerten die Mitschüler*innen die Richtigkeit der jeweiligen Aussage. Dabei steht z. B. grün für Zustimmung, rot für Ablehnung und gelb für eingeschränkte Zustimmung.

Mögliche Aussagen als Beispiele für die Schüler*innen:

Richtig: Bienen haben sechs Beine. Falsch: Bienen sind von Natur aus sehr aggressiv.

Nicht eindeutig: Bienen legen Eier.



<p>Die 5 Lösungskarten helfen dir, die richtige Hörspur zu finden.</p> 	<p>A</p> <p>Von den <u>Arbeiterinnen</u> gibt es im Bienenvolk am meisten.</p> 
<p>B</p> <p>Aus den <u>Eiern</u>, die die Königin in die Waben legt, schlüpfen zuerst <u>Larven</u>. Aus ihnen entwickeln sich <u>junge Bienen</u>.</p> 	<p>C</p> <p>Das Pollenpaket tragen Bienen an der <u>Außenseite</u> des letzten <u>Beinpaars</u>.</p> 
<p>D</p> <p>Ist der Futterplatz über 100 Meter vom Bienenstock entfernt, tanzt die Biene den <u>Schwänzeltanz</u>.</p> 	<p>E</p> <p>Das Tier, das der Biene besonders schadet, ist die <u>Varroa-Milbe</u>.</p> 



Name: _____

Datum: _____

Experimentieren mit Feuer



Kreuze die richtige Hörspur an.

A Im Klassenzimmer ist eine Regel zum Umgang mit Feuer nicht eingehalten:

- Eimer Wasser bereitstellen
 lange Haare zusammenbinden
 Fenster schließen

B Ein fester Stoff brennt beim Experiment nicht:

- Papier
 Wolle
 Nagel

C Feuer braucht zum Brennen Sauerstoff. Die Kerze unter diesem Glas erlischt zuerst:

- kleines Glas
 mittleres Glas
 großes Glas

D Stoffe, die nahe an der Entzündungstemperatur sind, brennen zuerst:

- der nasse Zweig
 der trockene Zweig

E Die Bestandteile, die ein Feuer zum Brennen braucht, zeigt

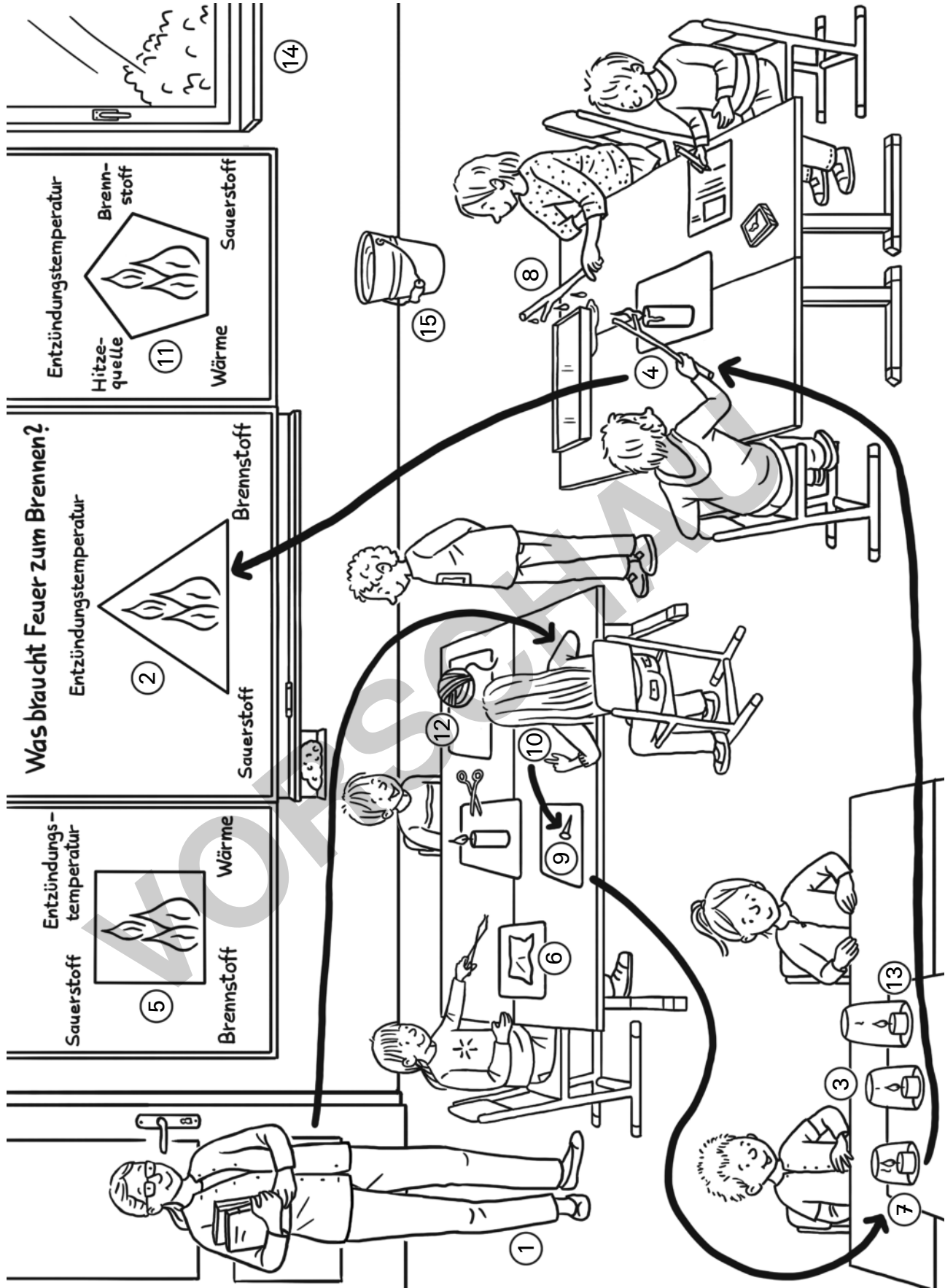
- das Verbrennungsviereck.
 das Verbrennungsfünfeck.
- das Verbrennungsdreieck.

Hier ist Platz für deine Arbeit:



Meine Hörspur: 1, , , , , .







Lösung „Es geht rund – Der Wasserkreislauf“



- A Unten im Wasser sind Wasserteilchen flüssig. Beim Verdunsten in der warmen Luft verwandeln sie sich zu **Gas**.
- B Wenn die Luft abkühlt, **kondensieren** die gasförmigen Wasserteilchen. Ihr Zustand wechselt von **gasförmig zu flüssig**.
- C Schlaubi und Küle prasseln als *Regen* zu Boden. Bei Mole ist es die Niederschlagsform **Schnee**.
- D Oben auf dieser wasserundurchlässigen Schicht angekommen, geht es für die Wassermoleküle nicht mehr weiter nach unten: **Lehm**
- E Mole, Küle und Schlaubi sprudeln so an die Erdoberfläche zurück: **als Quelle**

Lösung „Es geht rund – Der Wasserkreislauf“



- A Wassermoleküle sind im Wasser flüssig. **Zu Gas** verwandeln sie sich erst beim Verdunsten in der warmen Luft der Sonne über dem Wasser.
- B Kondensieren bedeutet: Die Teilchen verändern sich **von gasförmig zu flüssig**.
- C Mole wird zu **Schnee** und landet in dieser Niederschlagsform sanft auf dem Boden. Anders als Küle und Schlaubi: Sie wurden zu Regen.
- D Die **wasserundurchlässige Lehmschicht** lässt das Wasser nicht tiefer versickern.
- E Die Wasserteilchen sprudeln als **Quelle** am Berghang an die Oberfläche.

Meine Hörspur: 1, 7, 9, 3, 2, 10.



Wortspeicher: Vorentlastung – Was ist denn eigentlich ...?

Klären Sie vor Beginn der Unterrichtseinheit mit Ihrer Klasse folgende Begriffe:

Pfadfinder: Kinder und Jugendliche als Teil einer Gruppe, die sich mit der Natur und der Umwelt auseinandersetzt und für deren Schutz eintritt

Kompass: Hilfsmittel zur Bestimmung der Himmelsrichtungen

Wetterseite: die Seite, die Wind und Regen hauptsächlich ausgesetzt ist

Schutzhütte: Hütte, die Wanderern und Radfahrern in der Natur Schutz bietet

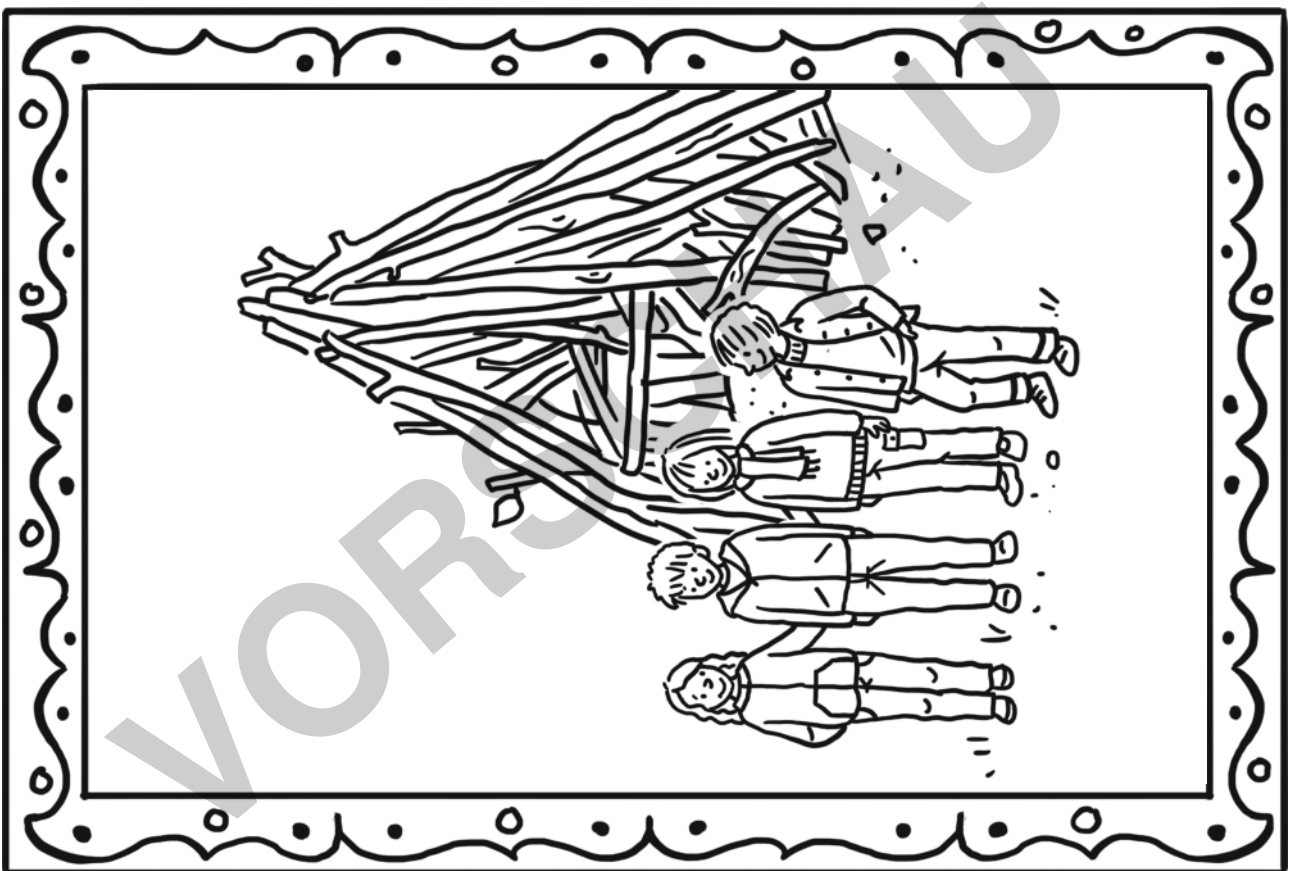
Forstamt: Behörde, die ein Waldgebiet betreut

Einstieg über den Wortimpuls der Überschrift „Pfadfinder aus Leidenschaft“

Die Schüler*innen vermuten anhand der Überschrift, was in der Hörspurgeschichte passiert.

Einstieg über den Bildimpuls „Erzählfenster“

Zeigen Sie den Schüler*innen zunächst nur den folgenden Bildausschnitt der Hörspurlandkarte.



Methodenvorschlag für die Weiterarbeit

Probieren Sie vor dem Hören der Geschichte die „**Piazza-Methode**“ aus: Die Lehrkraft hängt die Teilüberschriften der Hörspurgeschichte am Anfang der Stunde in Plakatform im Klassenzimmer aus. Anschließend spazieren die Schüler*innen zu zweit oder gruppenweise durch den Raum und finden sich vor dem Plakat ein. Dort diskutieren und kommunizieren sie miteinander. Außerdem können die Kinder ihre Ideen / Vorwissen auf dem Plakat notieren. Direkt danach oder am Ende der Stunde kann die Klasse dann noch einmal über diese Vorarbeit reden und reflektieren.

Mögliche Teilüberschriften: *Laubbäume im heimischen Wald, Nadelbäume im heimischen Wald, Tiere des Waldes, Schutzhütten, Das Forstamt, Gefahren für den Wald*



Name: _____

Datum: _____

Pfadfinder aus Leidenschaft



Erinnere dich an die richtige Hörspur. Schreibe auf.

A Wie sehen die Nadeln der Lärche aus? Beschreibe genau.

B Wie heißen die Früchte der Eiche und wie sehen sie aus?

C Wo leben Füchse im Wald? Beschreibe ihre Behausung.

D Welchen Zweck haben Schutzhütten im Wald?

E Warum fällt das Forstamt Bäume? Nenne drei Gründe.

Hier ist Platz für deine Notizen:



Meine Hörspur: 1, , , , , .





Name: _____

Datum: _____

